

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**August 1962**



Bestellnummer : F 8/1 - m 8/62

VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1962 nach Gemeindegruppen .....	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1962 nach Betriebsarten .....	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im August 1962 nach Betriebsarten .....	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis August 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremder .....	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im August 1962 nach wichtigen Herkunftsländern .....	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im August 1962 .....	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremder	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes .....	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im August 1962 .....	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzübergangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	23

Erschienen im November 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden nahm der Fremdenverkehr - insgesamt gesehen - im August 1962, dem Hauptreisemonat der Saison, einen günstigeren Verlauf, als das z.T. schlechte Wetter erwarten ließ. Die Übernachtungen der Inlandsgäste nahmen gegenüber August 1961 um 845 300 auf 22,2 Mill. und die der Auslandsgäste um 22 000 auf 2 Mill. zu. Die Veränderungen in % betrugen:

			Fremdenübernachtungen		
			Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
August 1962 gegenüber Juli 1962			+ 7,7	+ 8,6	- 1,4
" 1961 " " 1961			+ 5,0	+ 5,7	- 2,0
" 1962 " August 1961			+ 3,7	+ 4,0	+ 1,1
" 1961 " " 1960			+ 3,0	+ 4,5	- 11,4

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber August 1961 geringfügig auf 6,7 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2,1 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 5,7 Tage.

Da sich das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr stärker erhöht hat (+ 34 700 Betten mit einer theoretischen monatlichen Kapazität von 1,1 Mill. Übernachtungen) als die Zahl der Übernachtungen (+ 0,9 Mill.), verminderte sich die mittlere Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität von 72,8 % im August 1961 auf 72,6 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind im August 1962 außerdem in Jugendherbergen 1,7 Mill. (+ 1,1 %) und in Kinderheimen 1,3 Mill. (- 4,9 %) Übernachtungen ermittelt worden. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendher-

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

bergen 3 Tage und in den Kinderheimen 26,4 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 72,9 % bzw. 95,4 %. Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind im August 1962 - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 3 Tagen - 2,4 Mill. Übernachtungen registriert worden, das sind 12,3 % weniger als im Juli 1962. Der saisonale Höhepunkt des Fremdenverkehrs auf Campingplätzen lag also - wie in den Vorjahren - bereits im Juli; allerdings war im Vorjahr der saisonale Rückgang gegenüber Juli (- 30 %) wesentlich ausgeprägter als in diesem Jahr. Gegenüber August 1961 hat sich die Zahl der Übernachtungen um 20,6 % erhöht. 605 700 oder rd. ein Viertel aller Übernachtungen auf Campingplätzen kamen auf ausländische Gäste (+ 21,8 %), darunter 270 000 (+ 17,7 %) auf Niederländer, 70 700 (+ 36,8 %) auf Franzosen, 57 600 (+ 18,7 %) auf Dänen und 54 700 (+ 36,6 %) auf Briten. Die Auslands Gäste hielten sich im Durchschnitt 1,7 Tage auf einem Campingplatz auf.

Bundesländer: Auf die in der Hauptreisezeit sehr stark besuchten Länder Bayern und Baden-Württemberg kamen im Berichtsmonat 8,1 Mill. oder 33,4 % bzw. 4,4 Mill. oder 18 % aller Übernachtungen. Es folgten Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit jeweils 2,8 Mill. Übernachtungen; den Hauptanteil stellten in diesen Ländern jeweils die Seebäder mit 84,5 % bzw. 40,7 %. An der Ausweitung des Fremdenverkehrs im August 1962 gegenüber 1961 waren die einzelnen Länder sehr unterschiedlich beteiligt. In Bayern hat sich die Zahl der Übernachtungen - bei einem Bundesdurchschnitt von 3,7 % - um 7,3 % erhöht; der absolute Zuwachs betrug mehr als eine halbe Million. Auch im Saarland (+ 6,8 %) hat sich der Fremdenverkehr überdurchschnittlich gehoben, während die Zunahme in Baden-Württemberg mit 3,7 % dem Durchschnitt entsprach. In Niedersachsen und in Hessen sind jeweils 2,9 % und in Nordrhein-Westfalen 1,4 % mehr Übernachtungen gezählt worden. Nur in Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz konnte der Vorjahresstand nicht gehalten werden (- 0,7 % bzw. 0,1 %); in Schleswig-Holstein war es allein der Inländerverkehr und in Rheinland-Pfalz der Ausländerverkehr, die den Rückgang bewirkt haben.

Der Ausländerverkehr in Bayern hatte im Berichtsmonat ebenfalls die stärkste Zunahme (+ 49 200 oder 10,9 %), der Anteil an den gesamten Ausländerübernachtungen stieg von 23,5 % im August 1961 auf 25,7 % im Berichtsmonat. Relativ kräftig zugenommen hat der Ausländerverkehr noch im Saarland (+ 9 %), weniger stark in Schleswig-Holstein (+ 1,8 %) und in Baden-Württemberg (+ 0,2 %). In den anderen Ländern ging die Zahl der Ausländerübernachtungen zurück, und zwar in Nordrhein-Westfalen um 5 %, in Niedersachsen um 4,4 %, in Rheinland-Pfalz um 4,2 % und in Hessen um 0,9 %.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: In Hamburg ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1961 um 2,8 % auf 294 400 gestiegen; der Inländerverkehr nahm um 6,8 % zu, der Ausländerverkehr um 2,2 % ab. In Bremen ging die Zahl der Fremdenübernachtungen um 2,5 % auf 65 000 zurück; hier nahm sowohl der Inländer- als auch Ausländerverkehr ab (- 3,2 % bzw. - 0,2 %). Die Auslands Gäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg zu rd. zwei Fünfteln und in Bremen zu rd. einem Viertel beteiligt; die Betten waren zu 73,2 % bzw. 65,5 % belegt.

Gemeindegruppen: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs der einzelnen Gemeindegruppen, so zeigt die Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", der neben Mittel- und Kleinstädten auch kleine Erholungsorte und Sommerfrischen zugeordnet sind, die beste Entwicklung. Die Zahl der Übernachtungen nahm in diesen Gemeinden um 362 000 oder 5,9 % auf 6,5 Mill. zu. Die 362 Luftkurorte, in denen 5 Mill. Übernachtungen ermittelt wurden, hatten mit 278 800 den zweitstärksten Anstieg, der - relativ gesehen - mit 5,9 % dem der "Sonstigen Berichtsgemeinden" entsprach. In den 172 Heilbädern hat sich der Fremdenverkehr um 175 200 oder 2,6 % auf 7 Mill. erhöht. Dagegen lag die Zahl der Übernachtungen in den 72 Seebädern mit 3,6 Mill. nur knapp über dem vergleichbaren Vorjahresstand (+ 0,8 %), was in erster Linie auf die z.T. sehr schlechte Witterung zurückzuführen ist. In den 49 Großstädten nahmen die

Übernachtungen um 1,1 % auf 2,1 Mill. zu. Die Anteile der Gemeindegruppen an den Gesamtübernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen im August 1962 und 1961:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Aug. 1962	Aug. 1961	Aug. 1962	Aug. 1961	Aug. 1962	Aug. 1961
	%		Tage		%	
Großstädte	8,6	8,8	1,8	1,8	61,5	61,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	29,0	29,4	12,0	11,8	84,5	86,3
Luftkurorte	20,7	20,3	9,1	9,0	82,1	81,5
Seebäder	14,8	15,2	13,8	14,3	79,4	84,2
Sonstige	25,9	26,3	3,7	3,6	59,1	57,1

Die Entwicklung des Ausländerverkehrs im Berichtsmonat wurde fast ausschließlich durch die Zunahme der Übernachtungen in den Heilbädern und Großstädten bestimmt. Von den 22 000 Ausländerübernachtungen, die gegenüber 1961 mehr gezählt worden sind, entfielen 11 000 oder die Hälfte auf die Heilbäder und 7 200 oder rd. ein Drittel auf die Großstädte; die Zuwachsraten betrugen 3,6 % bzw. 1 %.

**Betriebsarten:** Die Privatquartiere und die Hotels und Gasthöfe hatten im August 1962 gegenüber 1961 - absolut gesehen - den größten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme um 867 300 Übernachtungen 242 400 auf die Privatquartiere und 231 800 auf die Hotels und Gasthöfe; der relative Anstieg lag jedoch mit 3,4 % bzw. 2,9 % unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 3,7 %). Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen in den Fremdenheimen und Pensionen (+ 207 200 oder 4 %). Diese drei Gruppen sind somit an der Gesamtzunahme zu rd. vier Fünfteln beteiligt. Die Erholungs- und Ferienheime sowie Heilstätten und Sanatorien wiesen jedoch mit 7,3 % bzw. 5,2 % wesentlich stärkere relative Steigerungen auf (+ 93 700 bzw. + 92 150). Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im August 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Aug. 1962	Aug. 1961	Aug. 1962	Aug. 1961	Aug. 1962	Aug. 1961
	%		Tage		%	
Hotels	22,6	.	2,4	.	63,6	.
Gasthöfe	11,3	.	4,0	.	55,8	.
<b>zusammen</b>	<b>33,9</b>	<b>34,2</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>60,8</b>	<b>60,8</b>
Fremdenheime u. Pensionen	22,6	22,5	10,3	10,4	84,2	84,5
Erholungs- u. Ferienheime	5,7	5,5	16,7	16,4	90,4	92,0
Heilstätten u. Sanatorien	7,7	7,6	30,4	30,6	96,3	100,0
<b>Behandlungsbetriebe zusammen</b>	<b>69,9</b>	<b>69,8</b>	<b>4,6</b>	<b>4,6</b>	<b>72,1</b>	<b>72,4</b>
Privatquartiere	30,1	30,2	12,4	12,3	73,9	73,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>5,7</b>	<b>5,6</b>	<b>72,6</b>	<b>72,8</b>

**Herkunft der Auslandsgäste:** Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 8,3 % im August 1961 auf 8,1 % im August 1962 zurückgegangen. Die Anteilsminderung ist darauf zurückzuführen, daß die Entwicklung des Ausländerverkehrs mit der des Inländerverkehrs nicht Schritt halten konnte, und zwar ist der Ausländerverkehr nur um 1,1 %, der Inländerverkehr jedoch um 4 % gestiegen. Im einzelnen haben zugenommen die Übernachtungen von Gästen aus Italien (+ 4,9 %), den Niederlanden (+ 4,8 %), den Vereinigten Staaten (+ 4,4 %), Frankreich (+ 3,4 %), Dänemark (+ 1,3 %) und Schweden (+ 0,4 %). Demgegenüber haben abgenommen die Übernachtungen

von Reisenden aus Großbritannien (- 7,8 %), der Schweiz (- 5,8 %), Österreich (- 1,8 %) sowie Belgien und Luxemburg (- 1,5 %). Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern (zusammengefaßt) lag im Berichtsmonat um 3,9 % über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

	August			August	
	1962	1961		1962	1961
Niederlande	18,0	17,4	Schweden	4,9	5,0
Frankreich	13,4	13,1	Italien	4,8	4,6
Vereinigte Staaten	12,1	11,7	Schweiz	4,7	5,0
Großbritannien	11,4	12,5	Österreich	3,3	3,4
Belgien u. Luxemburg	8,7	9,0	Übrige Länder	13,1	12,8
Dänemark	5,6	5,5			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

April bis August 1962: Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere verzeichneten in den vorgenannten fünf Monaten des Sommerhalbjahres 1962 vorläufig 82 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 75,3 Mill. von Inlandsgästen und 6,7 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
April bis August 1962	+ 1 451,4	+ 1,8	+ 1 320,7	+ 1,8	+ 130,8	+ 2,0
" " " 1961	+ 3 449,9	+ 4,5	+ 4 012,2	+ 5,8	- 562,3	- 7,8

Berlin (West): Im Berichtsmonat ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1961 um 8,2 % auf 124 900 zurückgegangen; der Inländerverkehr lag mit 73 800 Übernachtungen um 12 500 oder 14,5 % unter, der Ausländerverkehr mit 51 000 Übernachtungen um 1 450 oder 2,9 % über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Etwas mehr als drei Viertel aller Übernachtungen kamen auf Hotels (75,8 %) und Gasthöfe (1 %), der Rest auf die Fremdenheime und Pensionen; die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 48,4 % ausgenutzt (Aug. 1961: 53,7 %).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: Im August 1962 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 30 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen (einschl. Tagesausflügler), davon 17 Mill. oder 56,7 % von Inländern und 13 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Die Zunahmen in % betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
August 1962 gegenüber Juli 1962	23,6	31,0	15,1
" 1962 " August 1961	20,5	18,9	22,7

Wie im Vormonat war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 11 Mill. oder 36,8 % aller Grenzübertritte am größten; diese Zahl lag um 2,1 Mill. oder 23,4 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahresmonats. An der deutsch-schweizerischen Grenze erhöhte sich der Einreiseverkehr um 1,7 Mill. oder 34,4 % auf 6,6 Mill. und an der deutsch-niederländischen

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Grenze um 0,7 Mill. oder 11,8 % auf 6,2 Mill. Grenzübertritte. An den Landgrenzübergängen zusammen war eine Verstärkung des Einreiseverkehrs um 5 Mill. Grenzübertritte oder 20,6 % festzustellen. Über die Seehäfen sind 16,9 % und über die Flughäfen 15,4 % Personen mehr eingereist als im August 1961.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge<sup>1)</sup>: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im August 1962 9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 4,9 Mill. von inländischen und 4,1 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, registriert worden. Die Zunahmen in % betrugen:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
August 1962 gegenüber Juli 1962	19,2	21,1	17,0
" 1962 " August 1961	20,5	18,8	22,6

Bei den Anteilen der Kraftfahrzeugarten am gesamten Einreiseverkehr ist - wie schon in den Vormonaten - wiederum bei den Krafträdern eine Verschiebung zugunsten der Personenkraftwagen festzustellen, und zwar erhöhte sich der Anteil der Personenkraftwagen von 89,2 % im August 1961 auf 91,7 % im August 1962, während er sich bei den Krafträdern von 9,8 % auf 7,3 % verminderte. Die Omnibusse waren am gesamten Einreiseverkehr - wie im August 1961 - zu 1 % beteiligt.

Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hat sich gegenüber August 1961 um 11,5 % auf 1,5 Mill. erhöht. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 865 200 (+ 12,3 %) Personen hatten 367 700 (+ 14,3 %) ihre Fahrt in Österreich, 162 700 (+ 6,7 %) in der Schweiz und 126 100 (+ 12,7 %) in den Niederlanden angetreten. 662 200 Personen (+ 10,5 %) sind mit ausländischen Omnibussen eingereist.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im August 1962 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 264,8 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 785,4 Mill. DM ausgegeben worden; es ist also im Berichtsmonat über eine halbe Milliarde DM mehr ausgegeben als eingenommen worden. Im Vergleich mit August 1961 haben sich die Einnahmen um 20,2 Mill. DM oder 8,3 % und die Ausgaben um 192,7 Mill. DM oder 32,5 % erhöht.

Wie im Vormonat standen auch im Berichtsmonat bei den Devisenausgaben deutscher Reisender die Länder Österreich mit 230,3 Mill. DM (+ 46,6 %), Italien mit 185 Mill. DM (+ 54,6 %) und die Schweiz mit 121,6 Mill. DM (+ 4,2 %) an der Spitze.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank.

## 1. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdemeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						Insgesamt	Auslandsgäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	% 4)		Tage		%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	297,9	37,3	2 840,6	84,6	3,0	+ 0,7	+ 1,8	9,5	2,3	76,3
Hamburg	1	152,2	65,6	294,4	123,2	41,9	+ 2,8	- 2,2	1,9	1,9	73,2
Niedersachsen	275	463,6	50,8	2 825,2	95,2	3,4	+ 2,9	- 4,4	6,1	1,9	69,0
Bremen	2	38,6	9,6	65,0	15,5	23,8	- 2,5	- 0,2	1,7	1,6	65,5
Nordrhein-Westfalen	414	522,1	116,9	2 204,5	234,1	10,6	+ 1,4	- 5,0	4,2	2,0	60,5
Hessen	305	436,9	112,4	2 178,2	210,5	9,7	+ 2,9	- 0,9	5,0	1,9	73,2
Rheinland-Pfalz	203	309,9	101,3	1 288,5	200,0	15,5	- 0,1	- 4,2	4,2	2,0	62,1
Baden-Württemberg	428	832,1	236,5	4 353,5	477,9	11,0	+ 3,7	+ 0,2	5,2	2,0	76,4
Bayern	563	1 186,3	192,2	8 082,4	502,2	6,2	+ 7,3	+ 10,9	6,8	2,6	77,4
Saarland	46	17,4	5,2	45,8	7,3	15,9	+ 6,8	+ 9,0	2,6	1,4	35,9
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	4 257,1	928,8	24 184,3	1 951,4	8,1	+ 3,7	+ 1,1	5,7	2,1	72,6
Berlin (West)	1	42,6	17,3	124,9	51,1	40,9	- 8,2	+ 2,9	2,9	3,0	48,4
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 126,8	419,9	2 078,0	717,4	34,5	+ 1,1	+ 1,0	1,8	1,7	61,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	584,5	78,5	7 025,3	316,9	4,5	+ 2,6	+ 3,6	12,0	4,0	84,5
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	176,9	21,6	1 987,3	95,7	4,9	+ 2,1	+ 2,9	11,2	4,5	90,0
Kneippkurorte	26	78,9	12,5	766,7	44,7	5,8	- 0,2	+ 12,3	9,7	3,6	77,8
Luftkurorte	362	547,6	65,1	5 007,5	226,2	4,5	+ 5,9	+ 0,0	9,1	3,5	82,1
Seebäder	72	259,5	10,7	3 578,7	50,1	1,4	+ 0,8	+ 2,2	13,8	4,7	79,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	1 738,7	354,6	6 494,8	640,8	9,9	+ 5,9	+ 0,4	3,7	1,8	59,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	2 311,1	.	5 468,2	.	.	+ 2,9	.	2,4	.	63,6
Gasthöfe	13 647	680,8	.	2 722,6	.	.	.	.	4,0	.	55,8
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	531,0	.	5 451,4	.	.	+ 4,0	.	10,3	.	84,2
Erholungs- und Ferienheime	1 003	82,7	.	1 381,8	.	.	+ 7,3	.	16,7	.	90,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	61,6	.	1 871,8	.	.	+ 5,2	.	30,4	.	85,3
Privatquartiere	-	589,9	.	7 288,5	.	.	+ 3,4	.	12,4	.	73,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anreisenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.



2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	55 373	14 533	3	82 246	1 436	44	158 259	2 210	51	2 428 406	45 949	3039	116 278	20 433
Hamburg	1	294 407	123 238	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	115 057	21 800	30	703 174	11 273	37	413 910	8 823	21	1 150 273	4 157	183	442 786	50 150
Bremen	2	65 013	15 487	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	405 946	118 708	25	833 071	28 597	25	172 589	6 703	-	-	-	342	792 901	80 054
Hessen	5	287 864	100 953	22	911 055	29 745	32	233 675	9 563	-	-	-	246	745 651	70 204
Rheinland-Pfalz	2	35 213	11 251	19	479 167	31 180	13	127 814	13 496	-	-	-	169	646 348	144 035
Baden-Württemberg	5	311 807	118 082	46	1 431 179	99 105	155	1 734 645	108 839	-	-	-	221	881 875	151 889
Bayern	5	494 463	189 370	27	2 585 358	115 573	55	2 166 563	76 523	-	-	-	476	2 835 056	120 735
Saarland	1	12 899	3 981	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	32 945	3 303
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 078 042	717 403	172	7 025 251	316 909	362	5 007 455	226 157	72	3 578 679	50 106	1 721	6 494 840	640 803

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1962 nach Betriebsarten

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	420 261	7,7	3,3	77 012	2,8	3,8	599 573	11,0	15,1	194 704	14,1	15,3	82 152	4,4	30,6	1 466 860	20,1	14,8
Hamburg	197 262	3,6	1,8	12 488	0,6	2,3	84 657	1,5	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	660 303	12,1	2,4	96 498	3,5	2,7	853 982	15,7	13,6	297 494	21,5	15,6	156 422	8,4	.5)	760 501	10,4	11,7
Bremen	55 646	1,0	1,6	3 380	0,1	2,4	5 985	0,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	739 722	13,9	2,0	249 684	9,2	3,9	720 781	13,2	12,3	137 972	10,0	20,1	199 956	10,7	.5)	136 392	1,9	15,0
Hessen	683 210	12,5	2,3	277 327	10,2	4,9	459 481	8,3	13,4	171 707	12,4	20,5	291 064	15,5	.5)	304 457	4,2	12,0
Rheinland-Pfalz	497 228	9,0	2,4	215 555	7,9	4,1	178 034	3,3	9,0	71 201	5,2	16,2	191 632	10,2	27,8	134 891	1,9	6,4
Baden-Württemberg	1 017 590	18,6	2,3	713 510	26,2	3,8	599 767	10,6	9,1	235 216	17,0	17,6	598 407	27,2	.5)	1 304 016	17,9	11,5
Bayern	1 151 701	21,1	2,7	1 071 153	38,3	4,2	1 973 869	36,2	9,2	268 973	19,5	15,3	438 200	23,4	25,9	3 178 554	43,5	12,4
Saarland	25 234	0,5	1,8	6 012	0,2	3,3	3 238	0,1	6,4	4 554	0,3	16,1	4 014	0,2	27,5	2 792	0,0	9,2
Bundesgebiet ohne Berlin	5 468 159	100	2,4	2 722 620	100	4,0	5 451 357	100	10,3	1 381 821	100	16,7	1 871 847	100	30,4	7 288 463	100	12,4
Berlin (West)	94 685	.	2,8	1 281	.	3,5	28 902	.	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1962 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl				%		
Schleswig-Holstein	2 840 562	14,8	2,7	21,1	6,9	2,9	51,6
Hamburg	294 497	67,0	4,2	28,8	-	-	-
Niedersachsen	2 825 200	23,4	3,4	30,2	10,5	5,6	26,9
Bremen	65 013	85,6	5,2	9,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 204 597	34,5	11,3	32,7	6,2	9,1	6,2
Hessen	2 178 246	31,4	12,7	20,7	7,9	13,3	14,0
Rheinland-Pfalz	1 288 542	38,6	16,7	13,8	5,5	14,9	10,5
Baden-Württemberg	4 359 506	23,3	16,4	13,3	5,4	11,7	29,9
Bayern	8 082 440	14,3	13,3	24,4	3,3	5,4	39,3
Saarland	45 844	55,0	13,1	7,1	9,9	8,8	6,1
Bundesgebiet ohne Berlin	24 184 267	22,6	11,3	22,6	5,7	7,7	30,1
Berlin (West)	124 868	75,8	1,0	23,2	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962<sup>1)</sup> sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten April bis August 1962<sup>1)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber August 1961 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
	Anzahl	Anzahl			April bis August 1962	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis August 1961 5)
I. Deutschland 7)	3 326 685	22 228 340	+ 4,0	6,7	75 273 472	+ 1,8
II. Ausland	928 779	1 951 378	+ 1,1	2,1	6 750 442	+ 2,0
Belgien und Luxemburg	78 546	170 503	- 1,5	2,2	493 405	- 2,6
Dänemark	73 422	108 583	+ 1,3	1,5	462 469	+ 3,1
Finnland	8 898	16 567	+ 26,1	1,9	71 056	+ 16,5
Frankreich	111 845	262 182	+ 3,4	2,3	672 441	+ 3,2
Griechenland	6 831	19 778	+ 18,6	2,9	76 109	+ 5,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	109 613	222 003	- 7,8	2,0	720 123	- 1,2
Irland	1 302	3 143	+ 7,9	2,4	11 405	+ 20,2
Island	635	1 110	- 62,2	1,7	6 412	- 23,0
Italien	47 448	93 822	+ 4,9	2,0	321 930	+ 6,2
Niederlande	172 676	350 853	+ 4,8	2,0	1 037 848	+ 1,6
Norwegen	10 650	18 977	- 11,2	1,8	89 105	- 5,8
Österreich	31 825	63 635	- 1,8	2,0	266 060	+ 3,0
Polen 8)	807	1 990	+ 25,9	2,5	8 785	+ 11,9
Portugal	1 563	3 577	- 18,8	2,3	14 627	- 2,0
Schweden	44 361	96 404	+ 0,4	2,2	390 655	- 3,0
Schweiz	39 946	91 351	- 5,8	2,3	392 156	- 0,4
Sowjetunion 9)	513	1 937	+ 40,6	3,8	6 500	- 25,7
Spanien	8 746	23 797	+ 2,1	2,7	96 520	+ 3,7
Tschechoslowakei	492	1 377	- 25,2	2,8	6 207	- 20,9
Türkei	4 598	13 462	+ 12,6	2,9	61 420	+ 61,2
Übriges Europa	6 015	15 497	+ 9,5	2,6	66 991	- 4,7
Afrika	7 617	21 227	- 4,1	2,8	85 208	- 2,5
Asien	13 855	43 178	+ 4,1	3,1	164 078	- 0,4
Australien	3 072	5 778	+ 6,1	1,9	24 783	- 1,2
Kanada	7 715	15 962	+ 20,9	2,1	56 897	+ 14,5
Süd- und Mittelamerika	14 763	37 882	- 1,1	2,6	167 839	+ 0,1
Vereinigte Staaten	116 050	235 169	+ 4,4	2,0	937 926	+ 5,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 974	11 634	+ 5,7	2,3	41 486	+ 9,6
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 643	4 549	+ 47,5	2,8	19 385	+ 31,5
Insgesamt (Summe I bis III)	4 257 107	24 184 267	+ 3,7	5,7	82 043 299	+ 1,8
Außerdem						
in Jugendherbergen	554 908	1 654 527	+ 1,1	3,0	4 864 741	- 0,2
darunter Ausländer	101 183	137 718	- 1,6	1,4	421 985	- 4,3
in Kinderheimen	47 409	1 252 027	- 4,9	26,4	5 336 532	- 3,0
darunter Ausländer	1 371	6 311	+ 205,6	4,6	14 169	+ 42,8
auf Campingplätzen	776 691	2 364 150	+ 20,6	3,0	6 093 236	+ 4,2
darunter Ausländer	353 191	605 739	+ 21,8	1,7	1 530 403	+ 13,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenumkürften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im August 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	890	0,5	17 372	15,0	3 491	1,3	3 396	1,5	1 710	1,8	3 776	1,1	1 546	2,4	36 620	38,0	4 051	4,4	3 916	1,7
Hamburg	2 766	1,6	17 866	16,4	5 691	2,2	7 543	3,4	6 498	6,9	6 230	1,8	2 930	4,6	15 666	16,3	5 320	5,8	13 654	5,8
Niedersachsen	2 002	1,2	23 610	21,7	5 453	2,1	9 250	4,2	3 059	3,3	22 899	6,5	1 365	2,2	7 431	7,7	2 791	3,1	7 201	3,1
Bremen	304	0,2	960	0,9	987	0,4	2 482	1,1	608	0,5	967	0,3	276	0,4	648	0,7	516	0,5	5 536	2,3
Nordrhein-Westfalen	20 949	12,3	5 031	4,6	18 071	6,9	44 193	19,9	12 212	13,0	47 796	13,6	3 992	6,3	4 602	4,8	5 536	6,1	26 229	11,1
Hessen	17 797	10,4	14 215	13,1	18 966	7,2	17 144	7,7	10 771	11,5	36 470	10,4	4 595	7,2	6 631	6,9	8 472	9,3	41 563	17,7
Rheinland-Pfalz	28 434	16,7	4 751	4,4	21 799	8,3	31 728	14,3	3 705	4,0	79 985	22,8	1 810	2,8	4 068	4,2	3 597	3,9	12 440	5,3
Baden-Württemberg	52 233	30,6	8 783	8,1	110 480	42,2	52 271	23,6	21 641	23,1	94 365	26,9	12 615	19,8	8 139	8,4	28 396	31,1	49 717	21,1
Bayern	44 232	26,0	15 911	14,7	74 270	28,3	53 547	24,1	33 316	35,5	57 494	16,4	34 270	53,9	12 467	12,9	32 377	35,4	74 252	31,6
Saarland	906	0,5	84	0,1	2 974	1,1	454	0,2	302	0,3	871	0,2	236	0,4	132	0,1	295	0,3	651	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	179 503	100	108 583	100	262 182	100	222 003	100	95 822	100	350 853	100	63 635	100	96 404	100	91 351	100	235 169	100
Berlin (West)	627	.	1 352	.	2 916	.	4 281	.	2 166	.	1 171	.	792	.	4 538	.	1 429	.	19 289	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	84 561	1,0	20,5	4,1	4,0	2,0	4,5	1,8	43,3	4,8	4,6
Hamburg	123 238	2,2	14,5	4,6	6,1	5,3	5,1	2,4	12,7	4,3	11,1
Niedersachsen	96 203	2,1	24,5	5,7	9,6	3,2	23,8	1,4	7,7	2,9	7,5
Bremen	15 487	2,0	6,2	6,4	16,0	3,9	6,2	1,8	4,2	3,3	35,7
Nordrhein-Westfalen	234 062	9,0	2,1	7,7	18,9	5,2	20,4	1,7	2,0	2,4	11,2
Hessen	210 465	8,5	6,8	9,0	8,1	5,1	17,3	2,2	3,2	4,0	19,7
Rheinland-Pfalz	199 962	14,2	2,4	10,9	15,9	1,9	40,0	0,9	2,0	1,8	6,2
Baden-Württemberg	477 915	10,9	1,8	23,1	10,9	4,5	19,7	2,6	1,7	5,9	10,4
Bayern	502 201	8,8	3,2	14,8	10,7	6,6	11,4	6,8	2,5	6,4	14,8
Saarland	7 284	12,4	1,2	40,8	6,2	4,1	12,0	3,2	1,8	4,0	9,1
Bundesgebiet ohne Berlin	1 951 378	8,7	5,6	13,4	11,4	4,8	18,0	3,3	4,9	4,7	12,1
Berlin (West)	51 128	1,2	2,6	5,7	8,4	4,2	2,3	1,5	8,9	2,8	37,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
in August 1962

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
	Anzahl		Anzahl		% Sp. 3	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	61 684	7 776	545 725	11 945	2,2	8,8	1,5
Hamburg	22 264	19 506	28 734	24 882	86,6	1,3	1,3
Niedersachsen	57 559	15 285	195 815	23 747	12,1	3,4	1,6
Bremen	1 857	1 137	2 996	1 273	42,5	1,6	1,1
Nordrhein-Westfalen	77 687	54 955	149 498	84 987	56,8	1,9	1,5
Hessen	68 569	39 924	165 657	68 038	41,1	2,4	1,7
Rheinland-Pfalz	96 187	56 743	207 155	102 036	49,3	2,2	1,8
Baden-Württemberg	211 076	100 893	562 732	181 909	32,3	2,7	1,8
Bayern	171 842	54 517	487 222	103 948	21,3	2,8	1,9
Saarland	7 966	2 455	17 616	2 974	16,9	2,2	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	776 691	353 191	2 364 150	605 739	25,6	3,0	1,7

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	August 1962			August 1961		
	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
	2	3	4	2	3	4
I. Deutschland	423 123	1 757 583	4,2	363 686	1 462 321	4,0
II. Ausland 3)	353 191	605 739	1,7	305 523	497 288	1,6
Belgien und Luxemburg	21 092	38 835	1,8	19 844	36 090	1,8
Dänemark	40 057	57 637	1,4	34 455	48 550	1,4
Finnland	8 167	11 899	1,5	4 892	7 367	1,5
Frankreich	32 138	70 718	2,2	25 409	51 678	2,0
Großbritannien u. Nordirland (Vereinigtes Königreich)	34 577	54 719	1,6	26 938	40 054	1,5
Italien	5 156	8 666	1,7	4 304	6 106	1,4
Niederlande	146 629	269 999	1,8	136 765	229 352	1,7
Norwegen	5 320	7 073	1,3	5 468	6 949	1,3
Österreich	4 490	7 323	1,6	5 818	9 641	1,7
Schweden	16 443	22 637	1,4	13 655	18 962	1,4
Schweiz	5 873	11 522	2,0	5 852	11 171	1,9
Übriges Europa	2 960	5 252	1,8	1 791	2 916	1,6
Vereinigte Staaten	6 456	10 444	1,6	5 415	8 562	1,6
Übriges Ausland	23 833	29 015	1,2	14 917	19 890	1,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	377	828	2,2	155	587	3,8
Insgesamt (Summe I bis III)	776 691	2 364 150	3,0	669 364	1 960 196	2,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso- weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthalts- dauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl		%		Tage				
2 376 Berichtsgemeinden	4 257 107	928 779	24 184 257	1 951 378	+ 3,7 <sup>5)</sup>	+ 1,1 <sup>6)</sup>	5,7	2,1
49 Großstädte	1 125 794	419 879	2 078 042	717 403	+ 1,1	+ 1,0	1,8	1,7
darunter								
Augsburg	23 235	8 380	33 749	10 100	+ 1,5	+ 11,1	1,5	1,2
Bielefeld	10 492	1 298	21 545	3 374	- 0,9	- 17,7	2,1	2,6
Bochum	4 145	330	13 394	2 379	+ 30,5	+ 209,0	3,2	7,2
Bonn	15 504	7 821	27 125	13 114	+ 3,8	+ 3,8	1,7	1,7
Braunschweig	10 609	1 380	20 590	2 569	+ 13,2	+ 10,4	1,9	1,8
Bremen	27 770	8 430	47 577	13 153	- 5,4	- 2,6	1,7	1,6
Bremerhaven	10 874	1 167	17 436	2 334	+ 6,2	+ 16,0	1,6	2,0
Darmstadt	13 253	4 741	21 636	6 354	+ 10,3	- 1,1	1,6	1,3
Dortmund	13 958	2 038	29 511	5 095	+ 15,5	+ 11,9	2,1	2,5
Düsseldorf	43 586	13 644	81 186	26 427	- 12,3	- 11,8	1,9	1,9
Duisburg	6 953	1 487	14 226	3 042	- 12,6	- 17,7	2,0	2,0
Essen	12 164	1 355	23 910	3 417	- 3,7	+ 35,3	2,0	2,5
Frankfurt/M.	84 748	38 304	158 184	65 945	- 7,5	- 6,4	1,9	1,7
Freiburg/Br.	25 797	12 091	50 234	19 349	+ 2,8	+ 2,1	1,9	1,6
Geisenkirchen	4 275	200	8 101	434	+ 12,7	- 26,8	1,9	2,2
Hagen	4 993	518	10 885	1 063	+ 5,0	- 8,0	2,2	2,1
Hamburg	152 237	66 602	294 407	123 238	+ 2,8	- 2,2	1,9	1,9
Hannover 7)	41 068	11 463	71 122	16 095	+ 1,4	- 0,5	1,7	1,4
Heidelberg	44 906	29 019	68 008	38 956	- 3,9	- 6,2	1,5	1,3
Karlsruhe	26 847	10 814	45 800	13 799	+ 9,0	+ 8,0	1,7	1,3
Kassel 8)	17 133	2 592	25 751	3 312	- 8,2	- 7,4	1,5	1,3
Kiel	15 066	3 897	30 445	6 923	+ 11,2	+ 6,5	2,0	1,8
Köln	68 255	32 418	111 617	49 819	- 8,6	- 13,3	1,6	1,5
Krefeld	3 420	604	7 290	2 106	- 14,9	+ 3,9	2,1	3,5
Ludwigshafen/Rhein	2 539	423	8 847	996	+ 16,5	- 26,7	3,5	2,4
Lübeck	15 244	6 182	24 928	7 610	+ 6,4	+ 9,3	1,6	1,2
Mainz	17 766	7 898	26 356	10 255	+ 13,7	- 7,4	1,5	1,3
Mannheim	24 185	8 545	37 654	11 061	+ 10,4	+ 12,9	1,6	1,3
München	181 726	74 589	353 315	151 800	+ 14,7	+ 22,1	1,9	2,0
Münster (Westf.)	9 918	1 168	16 480	1 401	- 9,5	- 25,5	1,7	1,3
Nürnberg	35 125	11 460	59 644	17 545	+ 1,6	- 7,6	1,7	1,5
Offenbach/M.	3 062	557	6 970	1 502	- 5,8	+ 15,1	2,3	2,7
Oldenburg	6 703	883	11 069	1 359	- 4,7	+ 20,6	1,7	1,5
Osnabrück	8 040	1 155	12 276	1 777	+ 2,5	- 25,2	1,5	1,5
Regensburg	12 178	2 299	17 782	3 672	- 10,4	- 0,3	1,5	1,6
Saarbrücken	8 072	3 190	12 899	3 931	- 1,2	+ 7,9	1,5	1,2
Stuttgart	51 353	21 763	109 061	34 907	- 17,1	+ 3,9	2,1	1,6
Wiesbaden 9)	28 611	10 975	75 323	23 840	- 3,8	- 16,2	2,6	2,2
Würzburg	20 985	4 994	29 863	6 253	+ 45,6	+ 47,3	1,4	1,3
Wuppertal	6 069	1 181	11 400	2 345	- 4,0	- 8,0	1,9	2,0
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	584 491	78 518	7 025 251	316 909	+ 2,6 <sup>6)</sup>	+ 3,6 <sup>6)</sup>	12,0	4,0
darunter								
Aachen, Bad	16 781	7 483	39 786	9 173	+ 14,0	- 3,3	2,4	1,2
Altenbach, Bad	1 059	1	25 118	18	+ 4,3	x	23,7	18,0
Aibling, Bad	2 131	219	31 097	580	+ 1,2	+ 66,2	14,6	2,6
Baden-Baden	24 211	12 640	113 663	34 944	+ 3,0	- 10,1	4,7	2,8
Badenweiler	6 729	566	112 204	6 709	+ 4,4	+ 5,0	16,7	11,9
Berchtesgaden Land 10) 12)	58 543	4 793	599 337	20 117	- 0,0	+ 1,9	10,2	4,2
Bergzabern 11)	1 552	59	18 555	387	+ 2,0	- 11,8	12,0	6,6
Badenweiler 11)	1 745	5	32 758	14	+ 7,2	x	18,8	2,8

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Berneck i.F., Bad 11)	2 818	145	32 721	477	+ 1,6	+ 31,4	11,6	3,3
Bertrich, Bad	2 027	59	46 366	587	- 1,0	- 14,8	22,9	9,9
Bocklet, Bad	1 063	8	26 259	210	+ 8,8	x	24,7	26,3
Boppard 11)	9 248	3 643	42 446	10 020	- 1,8	+ 1,1	4,6	2,8
Bräsestedt, Bad	3 429	751	34 158	867	+ 0,9	- 14,8	10,0	1,2
Braunlage 10)	8 451	161	93 910	761	+ 2,0	- 9,5	11,1	4,7
Brückenaue mit Bad	3 725	252	36 474	531	- 3,2	- 4,0	9,8	2,1
Buchau	1 047	19	15 872	138	- 0,7	- 32,0	15,2	7,3
Driburg, Bad	3 484	10	76 758	47	+ 5,5	x	22,0	4,7
Dürkheim, Bad	3 525	393	23 767	885	+ 4,6	- 41,1	6,7	2,3
Dürkheim, Bad	...	...	...	...	.	.	.	.
Eilsen, Bad	805	19	16 471	70	+ 21,2	x	20,5	3,7
Ems, Bad	3 451	1 103	55 857	2 294	- 0,3	- 11,4	16,2	2,1
Endbach 11)	623	-	17 025	-	+ 3,1	x	27,3	-
Freudenstadt 10)	16 518	4 400	127 733	15 294	+ 2,8	+ 11,7	7,7	3,5
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	9 572	1 661	70 940	3 308	+ 13,5	+ 17,8	7,4	2,0
Garmisch-Partenkirchen 10)	35 760	9 120	282 650	33 420	+ 9,8	+ 2,6	7,9	3,7
Godesberg, Bad	7 638	2 645	22 911	7 267	- 2,0	- 6,5	3,0	2,7
Göpping, Bad	411	1	12 203	31	+ 22,2	x	29,7	31,0
Griesbach, Bad	1 180	107	14 174	246	+ 8,9	+ 18,3	12,0	2,3
Grund, Bad	2 366	41	33 188	218	- 10,4	- 86,9	14,0	5,3
Hahnenklee-Bockswiese 10)	5 160	97	49 658	403	+ 0,0	- 18,3	9,6	4,2
Harzburg, Bad	5 460	430	46 907	2 301	- 6,9	+ 1,9	8,6	5,4
Heilbrunn, Bad	992	12	34 252	281	+ 10,1	- 31,0	15)	23,4
Herrnalb 10)	7 600	558	78 050	2 189	+ 4,6	- 10,9	10,3	3,9
Hersfeld, Bad	7 896	910	37 552	2 083	+ 5,6	+ 120,0	4,8	2,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	10 164	167	120 535	1 368	+ 7,0	- 14,4	11,9	8,2
Höcheneswand 10)	1 051	90	30 915	993	+ 7,2	+ 49,1	29,4	11,0
Hohegeiß 10)	1 530	3	19 464	29	- 13,1	x	12,7	9,7
Homburg v.d.H., Bad	5 580	1 643	37 729	4 543	- 4,9	+ 66,3	6,7	2,8
Hornhof, Bad	3 113	1 245	25 998	7 153	+ 1,3	- 27,6	8,4	5,7
Iburg 10)	1 007	14	13 879	170	+ 2,6	+ 21,4	13,8	12,1
Karlshafen	1 944	50	19 251	203	+ 5,3	+ 15,3	9,9	4,1
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 212	261	10 072	494	- 0,2	+ 35,0	4,6	1,9
Kissinger, Bad	8 738	639	168 523	11 405	+ 3,5	+ 29,9	19,3	17,8
König, Bad	1 489	10	27 941	29	+ 5,1	x	18,8	2,9
Königsfeld i.Schw. 10)	1 732	67	30 636	895	+ 17,2	+ 28,0	17,7	13,4
Königstein i.Is. 10)	4 091	272	34 736	1 055	+ 5,3	- 50,3	8,5	3,9
Kohlgrub, Bad	1 865	18	45 525	451	+ 10,5	+ 21,9	24,4	25,1
Krauth m. Wildbad	2 961	119	37 008	956	+ 3,4	+ 39,8	12,4	8,0
Kreuznach, Bad	5 532	911	50 957	2 793	+ 5,7	+ 19,7	9,2	3,1
Krozingen, Bad	2 186	150	47 883	2 084	+ 10,3	- 28,1	21,9	13,9
Laasphe	1 543	72	18 251	356	+ 10,6	+ 86,4	11,8	4,9
Lautenberg, Bad 11)	3 023	55	44 554	200	- 0,2	+ 189,9	14,7	3,6
Lenzkirch 10)	2 307	273	28 518	1 510	- 3,2	+ 152,1	12,4	5,5
Liebenzell, Bad	2 611	135	39 396	1 141	- 1,1	- 57,3	15,1	8,5
Liesborn	793	-	20 706	-	+ 11,3	-	26,1	-
Lipp Springs, Bad	2 319	3	77 255	3	- 6,8	x	15)	1,0
Lüneburg	6 657	492	14 311	739	+ 7,4	- 15,3	2,1	1,5
Malente-Grensmühlen 11)	3 758	62	40 845	152	- 10,2	- 84,6	10,9	2,5
Meinberg, Bad	3 885	8	95 384	100	+ 4,2	+ 53,8	24,6	12,5
Mergentheim, Bad	7 295	383	126 073	3 086	- 1,7	+ 11,3	17,3	8,1
Mingolsheim	603	97	7 860	175	- 0,5	+ 136,5	13,0	1,8
Münster am Stein, Bad	1 650	39	30 722	230	+ 7,4	- 31,5	18,6	5,9

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindeguppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Heilbäder								
Münstereifel 11)	1 495	35	17 904	339	- 21,0	- 56,0	12,0	9,7
Nauheim, Bad	7 068	825	138 691	14 529	+ 5,5	+ 19,5	19,6	17,6
Nemndorf, Bad	2 612	70	58 976	81	+ 13,5	- 4,7	22,6	1,2
Neuenahr, Bad	7 775	1 050	82 724	4 020	+ 1,1	- 30,8	10,6	3,8
Neustadt a.d.S., Bad	2 493	108	28 066	120	+ 71,6	- 2,4	11,3	1,1
Neustadt/Baden 11)	...	...	...	...	.	.	.	.
Niederbreisig, Bad	3 679	333	28 611	1 363	+ 70,2	+ 5,8	7,8	4,1
Oberstdorf 10)	18 429	975	288 520	14 933	+ 0,6	+ 4,3	15,7	15,3
Oeynhausen, Bad	5 779	73	116 845	276	+ 4,1	- 25,8	20,2	3,8
Olsberg	1 030	118	14 032	1 010	- 20,0	- 59,8	13,6	8,6
Orb, Bad	6 511	53	147 089	838	+ 15,5	+ 97,6	22,6	15,8
Peterstal, Bad 11)	1 624	119	32 239	1 062	+ 7,1	+ 74,7	19,9	8,9
Pyrmondt, Bad	6 261	278	92 846	2 531	- 8,1	- 1,7	14,8	9,1
Radolfzell 11)	2 974	353	22 324	3 666	+ 14,3	- 0,2	7,5	10,4
Rappenaun, Bad	1 353	7	20 633	7	- 21,0	x	15,2	1,0
Rehburg, Bad 10)	125	-	10 271	-	- 14,7	-	15)	-
Reichenhall, Bad 13)	16 815	1 795	229 804	11 543	+ 1,6	+ 16,3	13,7	6,4
Rippoldsau, Bad	1 562	104	22 969	608	- 1,3	+ 60,8	14,7	5,8
Rothenfelde, Bad	2 332	47	38 607	96	- 1,0	+ 2,1	16,6	2,0
Sachsa, Bad 10)	3 830	12	62 426	52	+ 2,2	- 50,5	16,3	4,3
Saffertstetten n. Bad Füssing	1 250	-	29 011	-	+ 24,2	x	23,2	-
Salzdetfurth, Bad	1 649	327	18 598	1 446	+ 8,2	+1753,8	11,3	4,4
Salzhausen, Bad	1 275	7	31 163	66	+ 10,6	x	24,4	9,4
Salzig, Bad	773	122	10 987	651	- 15,8	+ 45,3	14,2	5,3
Salzschlirf, Bad	1 882	22	44 116	255	- 2,7	+ 61,4	23,4	11,6
Salzfließ, Bad	8 476	131	176 213	653	- 3,6	+ 63,7	20,8	5,0
St. Blasien 10)	1 532	183	39 036	1 823	+ 0,8	+ 100,8	25,5	10,0
Sassendorf, Bad	933	-	32 857	-	+ 10,3	-	15)	-
Schlangenbad	1 756	91	26 463	679	+ 3,8	- 2,6	15,1	7,5
Schönberg/Kr. Calw 10)	654	-	71 449	41	- 5,0	x	15)	-
Schwalbach, Bad	2 414	111	47 794	334	+ 1,6	- 6,7	19,8	3,0
Schwarzenberg-Schönwaldach 11)	2 271	40	33 172	454	- 36,9	+ 75,3	14,6	11,4
Soden a.Ts., Bad	2 114	167	38 354	773	- 3,3	- 9,3	18,1	4,6
Soden-Salmünster, Bad	906	-	19 760	-	+ 26,7	-	21,8	-
Soden-Allendorf, Bad	2 257	46	39 774	235	+ 11,9	+ 267,2	17,6	5,1
Staben, Bad	1 450	1	36 604	67	+ 1,0	- 71,4	25,2	15)
Teinach, Bad	1 803	21	18 137	118	- 12,6	- 19,2	18,1	5,6
Todtnoos 10)	2 148	186	47 075	1 094	+ 11,1	- 29,3	21,9	5,9
Tölz, Bad	4 713	276	76 407	1 818	- 0,4	+ 3,8	16,2	6,6
Überlingen am Bodensee 11)	9 507	867	73 612	5 446	- 5,0	+ 32,2	7,7	6,3
Valdorf 14)	399	2	9 295	20	+ 4,5	x	23,3	10,0
Villingen i.Schw. 11)	5 058	886	18 676	2 254	+ 12,8	+ 8,4	3,7	2,5
Waldkirch/Krs. Emmendingen	3 331	296	25 718	1 206	- 7,5	+ 3,0	7,7	4,1
Waldsee, Bad	1 578	61	29 710	278	+ 2,9	+ 75,9	18,8	4,6
Wiessee, Bad	9 138	433	180 534	6 604	+ 9,3	+ 0,7	19,8	15,3
Wildbad i.Schw.	6 064	353	108 191	4 340	+ 0,8	+ 41,6	17,8	12,3
Wildungen, Bad	5 474	114	100 797	1 398	- 16,4	- 20,8	18,4	12,3
Willingen 10)	3 215	13	53 150	81	- 3,8	- 74,8	16,5	6,2
Wimpfen, Bad	1 485	205	14 209	368	+ 3,2	+ 21,9	9,6	1,8
Winterberg 10)	3 176	428	25 873	1 809	+ 3,3	- 27,5	8,1	4,2
Wörthshofen, Bad 11)	7 453	452	169 302	7 157	+ 6,3	+ 5,4	22,7	15,8
Wurzach, Bad	968	9	27 825	230	+ 11,8	- 37,8	28,7	25,6
Zwischenahn	3 088	246	14 741	266	- 11,2	- 26,5	4,8	1,1

Anmerkungen siehe Seite 20



noch 8. Fremdermeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
362 Luftkurorte	547 625	65 131	5 007 455	226 157	+ 5,9 <sup>6)</sup>	+ 0,6 <sup>6)</sup>	9,1	3,5
darunter								
Alpirsbach	1 555	133	15 907	344	+ 23,9	+ 26,9	10,2	2,6
Altmanau	6 115	246	51 159	1 129	+ 0,8	- 35,7	8,4	4,6
Bafersbrunn	11 924	553	113 883	3 874	+ 6,0	- 16,3	9,6	6,9
Bayer. Eisenstein	2 382	50	27 390	265	+ 6,2	+ 2,7	11,5	5,3
Bayrischzell	3 232	107	62 948	1 045	+ 8,4	- 24,4	19,5	9,8
Bernau a. Chiemsee	7 420	557	53 258	989	+ 84,4	+ 21,1	7,2	1,8
Bischofsgrün	1 957	-	27 535	-	+ 17,4	x	14,1	-
Bodmerais	3 899	33	60 934	262	+ 14,2	+ 297,0	15,6	7,9
Bühl	3 495	1 075	14 577	3 898	+ 2,3	- 1,0	4,2	3,6
Clausthal-Zellerfeld	3 648	318	37 364	2 083	+ 9,8	+ 28,8	10,2	6,6
Döbel	1 697	131	18 974	883	- 2,6	+ 49,2	11,2	6,7
Enzklosterle	1 180	22	13 860	128	- 46,8	+ 5,8	11,7	5,8
Eutin	2 070	302	10 328	351	- 52,5	+ 17,0	5,0	1,2
Feldberg i. Schm.	4 325	1 730	18 387	3 448	+ 23,3	- 0,5	4,3	2,0
Fischen i. Allgäu	5 118	88	67 462	902	+ 9,7	+ 305,3	13,2	10,3
Forbach	3 463	439	40 387	1 943	+ 10,0	- 30,5	11,7	4,4
Gailingen	379	-	12 157	-	+ 21,7	x	15)	-
Grainau	4 539	70	103 808	720	- 3,1	- 32,5	22,9	10,3
Hildesheim	837	62	12 057	166	- 7,4	- 21,0	14,4	2,7
Hinterzarten	5 363	752	65 258	4 679	+ 3,3	+ 24,5	12,2	6,2
Hohenaschau i. Chiemgau	1 766	7	30 808	119	+ 17,0	+ 56,6	17,4	17,0
Inzell	6 324	6	89 854	40	+ 19,1	x	14,2	6,7
Isny	1 965	299	10 594	329	- 4,8	+ 38,8	5,4	1,1
Klosterreichenbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Konstanz	26 443	7 096	116 313	15 346	+ 6,8	+ 8,2	4,4	2,2
Kressbrunn a. Bodensee	3 536	393	39 132	729	+ 4,9	- 16,1	11,1	1,9
Kronberg/Ts.	1 198	384	6 477	847	- 22,7	- 4,7	5,4	2,2
Langensargen	5 385	351	55 833	1 603	+ 15,5	+ 20,6	10,4	4,6
Laubenthal	1 868	181	20 679	1 444	- 0,1	+ 102,0	11,1	8,0
Langgries	1 808	69	32 433	379	+ 2,0	+ 30,7	17,9	5,5
Lindau (Bodensee)	20 656	5 027	110 069	11 573	+ 4,5	- 2,8	5,3	2,3
Lindenberg/Allgäu	1 617	64	14 153	209	+ 2,7	- 44,3	8,8	3,3
Lindenfels/Odenwald	1 694	179	20 431	907	+ 29,7	+ 204,4	12,1	5,1
Marzell	179	14	15 587	247	+ 6,0	x	15)	17,6
Moersburg	6 731	1 254	40 536	2 934	- 9,6	+ 12,3	6,0	2,3
Melsungen	3 280	483	19 780	1 020	+ 7,1	- 27,0	6,0	2,1
Menzenschwand	1 411	17	24 501	139	+ 8,3	+ 11,2	17,4	8,2
Mittenwald	16 752	1 877	182 020	15 347	+ 2,5	+ 25,0	10,9	8,2
Mölin	2 832	45	18 241	98	- 5,2	- 68,3	6,4	2,2
Murnau	4 333	443	29 825	3 558	- 8,0	+ 13,6	6,9	8,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 346	56	16 432	203	- 31,5	- 84,8	12,2	3,6
Neuhaus/Solling	1 349	2	21 314	28	+ 11,3	x	15,8	14,0
Niederaschau i. Chiemgau	1 883	24	27 951	125	+ 16,7	- 43,9	14,8	5,2
Nordrach	269	-	14 243	-	- 2,1	-	15)	-
Oberammergau	12 491	3 856	57 790	13 742	+ 20,2	+ 30,6	4,6	3,6
Oberaudorf	2 485	100	38 104	588	+ 4,0	- 38,6	15,3	5,9
Oberkirchen n. Nordenau	1 770	87	17 353	587	- 13,0	- 24,3	9,8	6,7
Oberstaufen	1 987	53	30 469	458	- 3,4	+ 19,0	15,3	8,3
Ottenthal	1 256	142	17 252	1 225	+ 4,8	- 26,3	13,7	8,6
Pfronten	7 480	104	103 834	706	+ 0,3	- 3,9	13,9	6,8
Ellen	3 375	150	16 228	299	- 17,8	- 68,2	4,8	2,0
Prien a. Chiemsee	7 377	495	57 235	1 749	- 2,2	- 23,8	7,8	3,5
Reit i. Winkl	7 409	204	76 827	1 107	+ 8,0	- 64,2	10,4	5,4

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
nach Luftkurorte								
Rengsdorf	1 791	48	23 367	195	+ 1,3	- 53,8	13,0	4,1
Rottach-Egern	6 538	288	88 889	2 053	+ 1,3	+ 9,4	13,6	7,1
Ruhpolding	11 903	1 327	165 799	4 510	+ 0,1	- 0,4	13,9	3,4
Saig	2 407	841	22 582	1 981	- 3,5	- 26,8	9,4	2,4
St. Andreasberg	4 275	333	37 440	2 020	- 7,8	- 53,4	8,8	6,1
St. Märgen	1 596	131	18 162	861	- 3,0	+ 11,8	11,4	6,6
Sasbachwalden	422	41	7 842	222	- 13,8	- 68,3	18,6	5,4
Scheidegg/Allgäu	3 574	409	27 733	1 854	- 1,1	+ 125,5	7,8	4,5
Schieder	1 054	-	17 850	-	- 14,5	-	16,9	-
Schliersee	7 042	272	104 304	1 920	+ 1,1	- 17,7	14,8	7,1
Schluchsee	2 800	155	32 184	1 510	+ 17,4	- 7,2	11,5	9,7
Schöllang	1 673	98	31 608	1 155	+ 28,3	+ 52,9	18,9	11,8
Schönwald/Schwarzwald	1 391	124	22 720	1 104	+ 18,4	- 7,5	16,3	8,9
Schotten	723	59	11 074	362	- 7,1	- 34,1	15,3	6,1
Sieber	1 886	43	22 820	123	+ 0,5	- 43,8	12,1	2,9
Stetten a.k.M.	235	26	7 400	496	+ 1,9	+ 44,2	15,1 <sup>15)</sup>	19,1
Tegernsee	8 361	723	69 523	3 506	+ 6,8	- 5,9	8,3	4,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 474	33	21 924	313	+ 4,7	+ 24,2	14,9	9,5
Titisee	9 734	2 467	49 948	6 804	+ 19,0	- 3,3	5,1	2,8
Todtnau	2 573	338	21 707	948	- 5,3	- 40,0	8,4	2,8
Todtnauberg	1 443	48	21 917	348	+ 5,0	+ 124,5	15,2	7,3
Triberg	4 951	2 103	31 507	5 797	+ 0,5	- 8,2	6,4	2,8
Unterhildingen	1 828	41	25 225	199	+ 0,6	- 26,8	13,8	4,9
Unterwiesen	2 990	40	37 478	192	+ 13,1	- 37,9	12,5	4,8
Warmensteinach	1 136	16	21 299	89	+ 1,8	+ 58,9	18,7	5,6
Wildemann	6 508	80	70 994	388	+ 60,3	+ 266,0	10,9	4,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	5 812	600	25 345	1 893	- 1,2	+ 27,7	4,4	3,2
Wolfach	2 347	477	21 811	1 432	+ 13,1	+ 94,0	9,3	3,0
72 Seebäder	259 479	10 661	3 578 679	50 106	+ 0,8 <sup>6)</sup>	+ 2,2 <sup>5)</sup>	13,8	4,7
darunter								
Baltrum	5 863	16	75 593	202	- 6,4	+ 55,4	12,9	12,6
Borkum	9 921	35	169 431	341	- 6,9	+ 13,3	16,2	9,7
Büsum	4 643	62	65 287	535	- 4,7	+ 45,4	14,1	8,6
Burg a. Fehmarn	3 254	10	37 735	116	- 3,7	x	11,6	11,6
Cuxhaven	19 404	317	180 786	1 228	+ 12,5	+ 32,3	9,3	3,9
Dahme	5 332	53	122 713	842	+ 2,1	- 7,0	23,0	15,9
Eckernförde	2 811	152	27 547	414	- 20,9	- 38,8	9,8	2,7
Glücksburg	1 769	70	17 630	86	- 8,9	-	10,0	1,2
Grömitz	13 761	175	222 609	1 843	+ 8,0	+ 23,9	16,2	10,5
Haffkrug	2 837	15	50 270	107	- 3,2	- 61,1	17,7	7,1
Heiligenhafen	5 544	618	71 909	797	+ 6,2	- 14,9	13,0	1,3
Helgoland	6 795	110	57 488	392	+ 18,3	- 36,6	8,5	3,6
Hörnum (Sylt)	3 900	24	55 339	366	+ 7,8	+ 24,5	14,4	15,3
Hohwacht u. Haßberg	3 172	12	62 428	158	+ 1,9	x	19,7	13,2
Juist	10 527	10	165 889	95	+ 3,4	- 72,9	15,8	9,5
Kampen	3 335	157	59 704	1 406	+ 9,6	+ 162,3	17,9	9,0
Kellenhusen (Ostsee)	4 986	7	104 105	119	+ 2,7	- 81,2	20,9	17,0
Langeoog	5 582	9	93 062	150	- 3,5	+ 35,1	16,7	16,7
List	3 473	69	66 400	941	- 4,9	+ 549,0	19,1	13,6
Nebel	1 439	7	34 915	98	- 3,3	- 51,7	24,3	14,0
Neustadt i.H. 17)	3 190	422	31 941	448	+ 22,0	+ 26,8	10,0	1,1
Niendorf a.O. 16)	3 100	50	43 800	500	- 1,0	- 8,9	14,1	10,0
Norddorf	2 439	26	50 987	398	+ 6,5	+ 45,3	20,9	15,3

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden. \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Seebäder								
Norderney	14 496	76	187 600	517	+ 7,7	- 33,8	12,9	6,8
Ravum	2 375	12	44 114	146	+ 5,7	x	18,6	12,2
Sahlenburg	3 022	-	36 345	-	+ 14,8	-	12,0	-
St. Peter	6 482	20	117 727	105	+ 3,1	- 65,8	18,2	5,3
Scharbeutz	8 869	20	97 345	202	- 11,2	- 72,0	11,0	10,1
Spiekeroog	2 585	17	48 997	188	+ 7,9	x	19,0	11,1
Timmerdorferstrand a.O. 16)	8 100	75	110 000	750	- 3,3	- 46,8	13,6	10,0
Travemünde	17 143	5 212	150 691	27 737	+ 2,4	+ 7,5	8,8	5,3
Wangerooge	5 582	8	101 588	88	- 3,2	+ 69,2	18,2	11,0
Wenningstedt	4 659	32	87 786	480	+ 12,0	- 2,2	18,8	15,0
Westerland	16 600	517	246 653	4 199	- 8,8	- 6,8	14,9	8,1
Wilhelmshaven	7 906	367	26 669	943	- 20,6	+ 39,5	3,4	2,6
Wyk auf Föhr 16)	5 600	-	101 000	-	- 8,7	x	18,0	-
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	1 738 728	354 590	6 494 840	640 803	+ 5,9 <sup>6)</sup>	+ 0,4 <sup>6)</sup>	3,7	1,8
darunter								
Ahrweiler	3 665	511	13 549	1 235	- 16,0	- 14,2	3,7	2,4
Ainring	2 065	3	24 240	30	- 9,4	x	11,7	10,0
Altmannshausen	8 004	3 103	17 038	7 780	- 2,3	+ 14,0	2,1	2,5
Bamberg	9 973	1 348	16 082	2 309	- 1,7	+ 10,2	1,6	1,7
Bayreuth	12 028	3 451	64 237	21 302	+ 0,7	+ 15,3	5,3	6,2
Bergen/Obb.	3 039	37	43 936	295	+ 4,5	- 28,9	14,5	8,0
Bervikaastel-Kues	7 084	2 575	20 705	4 789	- 9,3	- 27,2	2,9	1,9
Bingen	7 366	2 415	17 519	5 991	+ 1,5	+ 19,7	2,4	2,5
Brilon	2 137	216	17 096	2 431	+ 1,0	- 21,1	8,0	11,3
Celle	7 474	3 105	8 890	3 447	- 6,3	- 14,1	1,2	1,1
Coburg	3 401	197	8 416	495	+ 3,5	+ 18,4	2,5	2,5
Cochern	13 779	7 462	20 346	10 825	+ 6,6	+ 3,4	1,5	1,5
Deggendorf	4 314	358	17 677	2 897	- 12,5	+ 89,2	4,1	8,1
Farchant	2 017	114	34 135	624	+ 25,1	+ 4,0	16,9	5,5
Feilnbach	685	12	17 843	125	+ 29,2	x	25,0	10,4
Fischbachau	2 627	-	35 461	-	+ 41,1	-	13,5	-
Flensburg	11 843	3 434	15 595	3 789	- 2,0	+ 2,6	1,3	1,1
Friedrichshafen	11 676	2 273	37 053	8 027	- 11,5	+ 38,9	3,2	3,5
Fulda	10 960	2 676	15 341	3 532	+ 10,1	+ 70,1	1,4	1,3
Gerlingen	1 551	964	11 964	974	- 0,6	+ 95,2	7,7	1,0
Gießen	5 509	683	9 206	1 316	+ 3,0	+ 23,6	1,7	1,9
Göppingen	2 668	840	5 512	1 496	- 69,5	- 89,1	2,1	1,8
Göttingen	13 128	2 636	22 780	3 390	+ 39,7	- 30,9	1,7	1,3
Goslar	12 710	4 563	35 781	12 659	- 6,9	- 26,2	2,8	2,8
Hausham	1 856	12	25 142	51	- 12,9	x	13,5	4,3
Heilbronn am Neckar	6 939	2 357	11 086	3 202	- 1,2	+ 8,9	1,6	1,4
Herford	5 833	826	7 122	909	- 10,0	- 26,2	1,2	1,1
Hildesheim	7 658	2 725	10 918	3 270	- 0,2	+ 8,3	1,4	1,2
Hof	3 633	326	9 994	938	+ 15,9	+ 32,3	2,8	2,9
Jesteburg	1 036	16	12 289	16	- 11,5	x	11,9	1,0
Kaiserslautern	4 874	1 665	9 070	2 666	- 1,7	+ 29,2	1,9	1,6
Kempten/Allgäu	5 502	1 433	11 147	1 599	+ 1,2	+ 1,1	2,0	1,1
Kiefersfelden	3 257	18	51 643	98	+ 6,5	- 73,4	15,9	5,4
Koblentz	28 158	14 934	39 288	20 927	- 4,0	- 11,2	1,4	1,4
Kochel a. See	6 312	589	43 230	2 467	+ 8,2	+ 3,3	6,8	4,2
Königswinter	14 713	8 854	32 686	20 599	- 4,1	+ 4,7	2,2	2,3
Krüm	3 377	87	51 660	988	+ 8,4	- 1,2	15,3	11,4
Lam	4 596	67	44 318	465	+ 26,1	+ 186,8	9,6	6,8

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im August 1962  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber August 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	5 249	192	9 153	282	- 2,7	- 31,4	1,7	1,5
Leichlingen	647	9	8 967	127	- 25,2	x	13,9	14,1
Loßburg	3 260	619	25 183	2 271	+ 79,6	x	8,0	3,7
Ludwigsburg	3 833	1 239	8 482	1 748	+ 4,4	+ 6,9	2,2	1,4
Marburg a.d.L.	5 797	638	9 791	1 155	- 4,6	- 19,2	1,7	1,8
Remmigen	6 755	1 978	10 474	2 319	- 2,7	+ 38,3	1,6	1,2
Minden	4 136	687	7 410	1 483	+ 1,3	+ 11,3	1,8	2,2
Mittelberg/Allgäu	2 039	43	35 541	539	+ 20,2	+ 23,9	17,4	12,5
Münden	3 571	322	14 471	1 044	- 6,3	+ 50,2	4,1	3,2
Nesselwang	2 620	245	28 190	869	+ 6,2	+ 75,9	10,8	3,5
Oberkaufungen	178	6	9 493	34	- 7,7	x	15)	5,7
Offenburg	12 510	7 763	13 545	8 192	+ 0,3	+ 1,2	1,1	1,1
Passau	12 539	1 182	19 527	1 215	+ 0,3	- 8,3	1,6	1,0
Pforzheim	7 641	2 489	10 059	3 167	+ 4,0	- 9,4	1,3	1,3
Reutlingen	5 515	1 568	14 602	6 783	- 10,5	+ 24,0	2,6	4,3
Rothenburg o.d.T.	13 867	4 880	27 342	9 281	+ 2,2	+ 6,3	2,0	1,9
Rüdesheim am Rhein	30 337	17 279	43 626	25 527	- 0,2	- 0,5	1,4	1,5
Siegburg	7 122	3 788	11 868	5 196	+ 6,2	+ 16,9	1,7	1,4
Siegsdorf	4 745	99	26 416	376	- 1,0	- 13,6	5,6	3,8
Spiegelau	1 660	61	30 495	503	+ 5,4	+ 2,4	18,4	8,2
Schwangau	7 443	1 369	66 772	3 567	+ 16,5	+ 13,7	9,0	2,6
Trier	20 446	9 893	29 648	12 413	- 4,3	- 4,0	1,5	1,3
Tübingen	8 063	3 049	19 774	9 613	+ 17,4	+ 2,6	2,5	3,2
Ulm a.d.D.	27 916	12 654	34 049	13 469	+ 6,8	+ 7,7	1,2	1,1
Waging a. See	2 972	7	40 582	53	+ 7,5	x	13,7	7,6
Wallgau	2 933	33	34 416	153	+ 15,6	- 51,3	11,7	4,6
Wangen i. Allgäu	2 762	849	17 095	4 165	+ 2,7	+ 128,5	6,2	4,9
Wasserburg a. Bodensee	4 174	164	37 742	706	+ 25,6	- 6,5	9,0	4,3
Weinheim	5 641	672	16 049	751	+ 26,4	+ 1,3	2,8	1,1
Zwiesel	2 429	18	27 798	70	+ 7,0	- 5,4	11,4	3,9

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländer-fremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 3 558 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönaun. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurortgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebuck und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	August		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Aug. 1962 gegenüber Aug. 1961
	1962	1961	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	919,6	693,1	+ 32,7
Deutsch-niederländische Grenze	6 223,4	5 566,8	+ 11,8
Deutsch-belgische Grenze	1 111,7	1 063,0	+ 4,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	904,8	762,0	+ 18,7
Deutsch-französische Grenze	2 590,0	2 429,7	+ 6,6
Deutsch-schweizerische Grenze	6 647,7	4 946,2	+ 34,4
Deutsch-österreichische Grenze	11 041,0	8 944,4	+ 23,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	10,7	11,6	- 8,3
<b>zusammen</b>	<b>29 448,8</b>	<b>24 416,8</b>	<b>+ 20,6</b>
über Straße	27 353,6	22 587,0 r	+ 21,1
mit der Bahn 2)	2 095,3	1 829,8 r	+ 14,5
II. Verkehr über Seehäfen	344,6	294,7	+ 16,9
III. Verkehr über Flughäfen	177,1	153,5	+ 15,4
<b>Verkehr mit dem Ausland insgesamt</b>	<b>29 970,5</b>	<b>24 864,9</b>	<b>+ 20,5</b>

b) nach der Staatsangehörigkeit

1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	über			insgesamt	über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	August 1962				August 1961			
I. Deutschland	17 001,7	16 815,9	128,0	57,9	14 296,4	14 084,5	164,0	48,0
II. Ausland	12 944,1	12 625,2	215,6	103,2	10 549,8	10 327,9	130,6	91,3
Belgien	1 093,1	1 090,7	0,7	1,7	899,0	836,6	0,8	1,5
Dänemark	722,4	584,5	135,5	2,4	446,8	387,4	57,0	2,4
Frankreich	2 067,4	2 059,9	3,7	3,8	1 800,6	1 793,0	4,2	3,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	534,4	505,5	4,7	24,2	485,9	460,4	5,0	20,6
Italien	387,4	381,2	3,7	2,5	266,7	261,1	3,6	2,0
Luxemburg	205,1	205,0	0,0	0,1	182,2	182,0	0,1	0,1
Niederlande	2 870,8	2 859,8	7,3	3,7	2 357,3	2 346,0	8,0	3,2
Österreich	1 942,7	1 937,2	3,1	2,4	1 684,8	1 679,4	2,8	2,5
Schweden	256,3	225,2	27,6	3,5	183,6	158,1	22,0	3,5
Schweiz	1 983,1	1 975,3	3,1	4,6	1 626,3	1 619,6	2,8	4,0
Tschechoslowakei	2,2	2,1	0,0	0,0	3,7	3,7	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	403,9	363,5	11,5	28,9	340,4	302,9	10,6	26,9
Übriges Ausland	475,3	435,3	14,7	25,3	332,7	297,5	13,8	21,4
III. Ohne Aufgliederung	24,7	7,7	1,0	16,0	18,6	4,4	0,1	14,2
<b>Insgesamt</b>	<b>29 970,5</b>	<b>29 448,8</b>	<b>344,6</b>	<b>177,1</b>	<b>24 864,9</b>	<b>24 416,8</b>	<b>294,7</b>	<b>153,5</b>

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeitskarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
im August 1962

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr 2)
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	4 904,0	4 511,1	345,9	46,9	45,4	1 079,2	214,0	865,2
II. Ausland	4 048,3	3 701,0	309,8	37,6	36,2	892,3	230,0	662,2
Belgien	343,1	321,0	17,9	4,2	4,2	133,1	5,7	127,4
Dänemark	135,8	130,9	2,8	2,0	2,0	59,3	24,5	34,8
Frankreich	734,7	670,6	58,3	5,9	5,4	153,5	77,3	76,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	104,4	98,4	5,7	0,3	0,3	10,6	-	10,6
Italien	67,4	64,3	2,8	0,4	0,4	11,0	-	11,0
Luxemburg	75,2	70,3	4,7	0,3	0,3	8,9	-	8,9
Niederlande	954,6	847,5	92,2	15,0	14,2	321,7	49,1	272,6
Norwegen	10,7	10,5	0,2	0,0	0,0	1,1	-	1,1
Österreich	658,2	602,5	48,2	7,5	7,4	150,5	71,6	79,0
Schweden	46,4	45,4	0,8	0,2	0,2	5,8	-	5,8
Schweiz	830,3	753,1	75,8	1,4	1,3	27,9	0,9	27,0
Tschechoslowakei	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	61,9	61,6	0,3	-	-	-	-	-
Übrige Länder	25,3	24,7	0,3	0,3	0,3	8,8	1,0	7,8
insgesamt	8 952,3	8 212,1	655,7	84,5	81,5	1 971,5	444,0	1 527,5
dagegen August 1961	7 428,6	6 623,6	729,8	75,2	72,5	1 834,3	464,6	1 369,8
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland 1)								
Belgien	129,4	119,0	8,4	2,0	2,0	47,8	10,5	37,3
Dänemark	105,2	101,1	3,3	0,8	0,8	23,4	2,8	20,6
Frankreich	404,0	368,2	30,0	5,7	5,4	109,5	47,9	61,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,9	-	-	1,9	1,8	51,6	-	51,6
Luxemburg	139,6	124,2	14,3	1,1	1,1	21,8	2,8	19,0
Niederlande	983,6	894,2 <sup>3)</sup>	80,7 <sup>3)</sup>	8,7	8,1	181,0	54,9	126,1
Norwegen	0,5	0,5 <sup>3)</sup>	0,0 <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-
Österreich	1 758,5	1 695,8 <sup>3)</sup>	44,5 <sup>3)</sup>	17,3	16,9	425,3	57,7	367,7
Schweden	0,9	0,8 <sup>3)</sup>	0,1 <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,7	0,1	0,6
Schweiz	1 379,3	1 205,9	164,6	8,8	8,5	196,9	34,2	162,7
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	-	- <sup>4)</sup>	- <sup>4)</sup>	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,8	0,1 <sup>4)</sup>	0,0 <sup>4)</sup>	0,6	0,6	20,6	3,0	17,6
insgesamt	4 904,0	4 511,1	345,9	46,9	45,4	1 079,2	214,0	865,2
dagegen August 1961	4 126,8	3 695,2	390,4	41,2	39,9	981,6	210,9	770,6

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsverkehr und Ferientziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonen-grenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder.

# II. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>1)</sup> nach Währungsländern

Währungsländ 2)	August 1962		August 1961		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) August 1962 gegenüber August 1961	
	Einnahmen 3)	Abgaben 4)	Einnahmen 3)	Abgaben 4)	Einnahmen	Abgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	8 306	9 745	7 481	9 646	+ 10,9	+ 1,0
Dänemark	7 297	11 761	6 090	10 202	+ 19,8	+ 15,3
Finnland	1 798	818	2 110	947	- 14,8	- 13,6
Frankreich	38 502	39 410	32 785	32 271	+ 17,4	+ 22,1
Griechenland	684	7 385	573	5 072	+ 19,4	+ 45,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	20 366	11 857	21 671	11 991	- 6,0	- 1,1
Irland	27	164	- 19	146	.	+ 12,3
Island	91	93	119	199	- 23,5	- 53,3
Italien	15 164	185 045	11 386	119 675	+ 33,2	+ 54,6
Niederlande	16 304	82 351	13 107	61 269	+ 24,4	+ 34,4
Norwegen	2 053	2 642	2 085	1 959	- 1,1	+ 34,9
Österreich	21 784	230 303	19 053	157 099	+ 14,3	+ 46,6
Polen 5)	89	62	35	64	+ 154,3	- 3,1
Portugal	284	458	264	455	+ 7,6	+ 0,4
Schweden	6 610	4 054	6 093	4 116	+ 8,5	- 1,3
Schweiz und Liechtenstein	23 323	121 569	21 849	116 653	+ 6,7	+ 4,2
Sowjetunion 6)	56	351	59	400	- 5,1	- 12,3
Spanien	4 727	34 413	3 980	21 029	+ 18,8	+ 63,6
Tschechoslowakei	20	121	39	95	- 48,7	+ 27,4
Türkei	1 292	601	1 242	416	+ 4,0	+ 44,5
Übriges Europa	452	9 437	678	5 853	- 33,3	+ 61,2
Afrika	1 344	1 026	1 636	1 095	- 17,8	- 6,3
Asien	4 317	1 269	4 180	1 191	+ 3,3	+ 6,5
Australien	323	424	314	417	+ 2,9	+ 1,7
Kanada	2 833	1 547	6 274	1 644	- 54,8	- 5,9
Süd- und Mittelamerika	2 139	661	2 370	893	- 9,7	- 26,0
Vereinigte Staaten	84 524	27 437	79 082	27 742	+ 6,9	- 1,1
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	125	336	71	82	+ 76,1	+ 309,8
<b>Insgesamt</b>	<b>264 644</b>	<b>785 350</b>	<b>244 617</b>	<b>592 622</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>+ 32,5</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	17 330	18 565	15 512	15 683	+ 11,7	+ 18,4
Ausländische Verkehrsunternehmen						
in innerdeutschen Verkehr	-	.	-	2 050	-	.
darunter Luftfahrt	-	.	-	2 050	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugerechnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reiszahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reiszahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reiszahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.